

Laudation Ehrenamtspreis 2021 - anlässlich der Preisvergabe auf der HV 2021 in Friedrichshafen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bergfreund*innen,

auch von mir zunächst ein herzliches Willkommen und einen guten Tag in Friedrichshafen!

Die Kommission Ehrenamt und das Präsidium hatten in diesem Jahr eine schwere Wahl bei all den wunderbaren Vorschlägen zur Vergabe des Ehrenamtspreises an engagierte Ehrenamtliche zu treffen.

Und so wird es in diesem Jahr ein Novum geben – zwei Preisträger werden sich den Ehrenamtspreis 2021 teilen.

Ein langjähriges Mitglied meiner Sektion und väterlicher Ratgeber erzählte mir neulich von seinen Reisen zur Osnabrücker Hütte. Mit dem Fahrrad seien sie gefahren – laut Routenplaner 944 km und man benötigt 55 Stunden. Nach fantastischen Bergerlebnissen seien sie dann weiter 828 km bis Rom gefahren – nochmal 44 Stunden. Und dann ab nach Hause.

Was für ein Aufwand! Was für ein Engagement! Was für eine Geschichte - eine, die viele von euch so oder so ähnlich kennen.

Und heute? Heute achten immer mehr Menschen wieder darauf, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen - Öffentlich zu fahren ist schließlich klimatechnisch schwer im Trend.

Unseren beiden Preisträgern gemeinsam ist ihre Vorliebe für den öffentlichen Nahverkehr. Damit ist allerdings nicht das Reisen in ihrer Freizeit gemeint, sondern die Hingabe für das Erreichen von sämtlichen Hütten und Bergen - diese beiden Herren waren ihrer Zeit um einiges voraus. Alles aus Liebe zur Natur. Und das schon seit mehreren Jahrzehnten. Was den Klimaschutz betrifft, sind beide Pioniere und zeichnen sich durch ihren unfassbaren Tatendrang und ihre Hartnäckigkeit in diesem Bereich aus.

Wolfgang Hugo ist seit 43 Jahren Mitglied der Sektion Schweinfurt, dort seit 2003 Wanderwart und seit 2006 Wegewart.

Man könnte ihn auch als „Leuchtturm“ beschreiben, der andere in den klimaneutralen Hafen weist. Mit seiner Beharrlichkeit in Sachen Klimaschutz war er anderen weit voraus. Er ist Naturschützer mit Leib und Seele und reist bei den zahlreichen Wanderveranstaltungen und Besuchen der Schweinfurter Hütte immer mit Bus und Bahn an. Dabei ermöglicht er den Teilnehmer*innen mit dem Bayern Ticket stets eine günstige und nachhaltige Variante, auch wenn die Anfahrt mit ÖPNV von Schweinfurt nicht gerade kurz ist. Und er hat vor allem andere inspiriert, das gleiche

zu tun. Selbst zur Hütte ging er nach der Anreise zu Fuß, ließ sich maximal seinen Rucksack, voll mit Werkzeug, hochbringen.

Prägend sind ebenfalls seine intensiven Beteiligungen am Bau der Kletterhalle und den Umbauten auf der Hütte.

Hubert Schüle ist seit über 50 Jahren Mitglied der Sektion Freiburg-Breisgau, war Skihochtourenführer und Referent der Wintersportabteilung von 1986- 2004.

Er hat bereits 1988 einen ÖPNV Zuschuss für Sektionstouren initiiert und arbeitet zusammen mit einem Reisebüro, um die Anreise so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten und hat an einer ökologischen Energiekonzeption für sektionseigene Hütten gearbeitet.

Er liebt aber nicht nur die Berge, sondern auch den Wald. Fast 50 Jahre hat er als Revierförster gearbeitet und dabei märchenhaft seinen Wald gestaltet.

Auch für Waldbewohner hat er eine Schwäche. Im Speziellen: Auerwild. Auerhühner sind nicht nur vom Aussterben bedroht, sie zu schützen gestaltet sich als schwierige Aufgabe.

In seiner Sektion war er bei allen beliebt, hat vor allem junge Menschen motiviert mehr draußen zu sein und sich auch für Frauen in der Trainerinnenausbildung stark gemacht. All das formte ihn zu einem wertvollen und gefragten Ratgeber und Multiplikator für den regionalen Naturschutz.

Wolfgang Hugo und Hubert Schüle engagieren sich langjährig für den Natur- und Umweltschutz und sind Naturschützer mit Leib und Seele.

„Mit großer Leidenschaft haben sich beide für den größtmöglichen Naturschutz in ihrem Ehrenamt ausgesprochen und damit nicht nur ihr Umfeld inspiriert und mitgerissen, sondern haben sich mit ihrer eigenen, direkten Art für die Erhaltung unserer einmaligen Berg- und Naturlandschaft eingesetzt. Unsere beiden auserwählten Preisträger stehen beispielhaft für den praktischen, von hoch engagierten Menschen geleisteten Umwelt- und Naturschutz in unseren Sektionen. Sie brauchen wir nicht überzeugen, dass wir klimaneutral in den Berge reisen sollten. Sie sind längst da, wo andere hinwollen“

Lieber Wolfgang, lieber Hubert, für ein derart vielfältiges und beeindruckendes Engagement habt ihr euch den Preis für Ehrenamt mehr als verdient. Herzlichen Dank und großen Respekt!

Melanie Grimm, Vizepräsidentin Ehrenamt

29.10.21